

# Spiezer geben punkto Nachhaltigkeit Gas

**AKTION** Als erste Gemeinde im Oberland nimmt Spiez ab Mittwoch an der europäischen Nachhaltigkeitswoche teil. Die lokale Agenda 21 bündelt die diversen Aktivitäten. Was aber bringt's?

Welches sind die gesellschaftlichen, die ökonomischen und die ökologischen Auswirkungen? Es ist dieses immer gleiche Dreieck, nach welchem die Spiezer Agenda seit dem Jahr 2000 die unterschiedlichsten Themenfelder beurteilt. Idealerweise halten sich die drei Aspekte die Waage.

Dass Reden Silber, Handeln aber Gold ist, stellt der Verein mit Handfestem unter Beweis – so auch ab kommenden Mittwoch. Als erste Gemeinde im Berner Oberland ist Spiez vom 30. Mai bis zum 5. Juni Teil der europäischen Nachhaltigkeitswoche (vgl. Kasten). Die vom Bundesamt für Raumentwicklung unterstützte, jährliche Initiative hat zum Ziel, Aktivitäten, Projekte und Veranstaltungen, die zur nachhaltigen Entwicklung beitragen, sichtbar zu machen. Sowie erleb- und damit auch greifbar.

## Blick in Betriebe und Boden

«Wir waren uns im Vorstand einig, dass die Frage der Nachhaltigkeit für unsere Zukunft zentral ist», begründet Markus Wenger das erstmalige Spiezer Mittun an der Aktionswoche. Der Unternehmer, welcher für die EVP im Gemeinde- und Kantonsparlament sitzt, ist überzeugt, dass der Ort diesbezüglich einiges zu bieten hat. Er spricht von Regionalität, kurzen Transportwegen oder we-

nig grauer Energie. In Spiez bündelt und koordiniert die Agenda 21 die zahlreichen Aktivitäten. Die sind äusserst vielfältiger Natur: Den Auftakt machen zwei Firmen, die an Betriebsführungen zeigen, wie sie Nachhaltigkeit leben. Der Wegwerfgesellschaft wird mit einem Spielzeugflohmarkt, einer Kleidertauschbörse und einer Velosammlung für das Berner Hilfsprojekt Velafrica getrotzt. Solare Energiegewinnung ist ebenso Programm wie E-Bikes oder das Solarkino, das allabendlich an wechselnden Standorten in der Gemeinde themenspezifische Filme zeigt. «Ein Höhepunkt», wie ihn Agenda-21-Vorstandsmitglied Markus Wenger nennt, ist der Anlass der Universität Bern. «Es gibt Einblicke, die bislang einem breiten Publikum vorenthalten waren.» Am Montag, 4. Juni, wird im Klimaarchiv Geotop Faulensee gezeigt, wie anhand von Bodenbohrungen Informationen zur Klima- und Umweltentwicklung gewonnen werden.

## Kopieren empfohlen

Wie Markus Wenger sagt, sollen mit der Aktionswoche möglichst viele Leute für die Nachhaltigkeit sensibilisiert werden. «Der Begriff ist abgedroschen, wird heute fast inflationär gebraucht und oft auch missbraucht.» Es brauche noch viel Aufklärungsarbeit. Darum hoffen die Spiezer denn auch, eine grosse Schar Menschen anzusprechen.

Was aber bringt es konkret? «Das ist im Voraus schwierig zu beantworten», meint Wenger. Es sei aber das Ziel, dass die Aktion nach ihrer vierten Auflage auch in Spiez eine Fortsetzung finde. Und sie sei noch sehr gerne zur Nachahmung empfohlen. Ihn freut, dass das Thema Nachhaltigkeit zunehmend nicht mehr nur eines «für Idealisten oder Spinner» ist.

Jürg Spielmann



**Natürliche Kraft für die Nachhaltigkeit:** Die Aktionswoche in Spiez dreht sich auch um Velos – diese werden für Velafrica gesammelt. Foto: Manuela Matt

## DIE NACHHALTIGKEITSWOCHE – DAS PROGRAMM

### Vom Solar-Kino und Spielzeug-Flohmarkt bis zur Velo-Sammlung und Geotop-Führung

Das Folgende wird während der europäischen Nachhaltigkeitswoche in Spiez, Faulensee, Eini- und Hondrich geboten:

- **Mittwoch, 30. Mai:** 17 Uhr Betriebsbesichtigung Wenger Fenster AG, Wimmis. CO<sub>2</sub>-neutraler Werkstoff Holz und die Produkte aus der Region mit den kurzen Transportwegen.
- **Donnerstag, 31. Mai:** 21 Uhr Solarkino, Dorfhüs Spiez. Film: «Zum Beispiel Suberg».
- **Freitag, 1. Juni:** 15 bis 17 Uhr Flohmarkt für Kinderspielzeug, Dorfhüs; 17 bis 18.30 Uhr geführter Rundgang durch die Carrosserie Spiez AG in Lattigen; 21 Uhr Solarkino, Schlossgraben beim Wallrain Spiez. Film: «Europe, She Loves».

- **Samstag, 2. Juni:** 8 bis 16 Uhr Solarenergie, Kronenplatz Spiez. Stand von Spiez Solar mit Beratung und Informationen zur Aktion 99, E-Bikes vom Velolade Bici-Baci; 11 bis 15 Uhr Velos für Velafrica, Schulzentrum Längenstein Spiez: Pro Velo nimmt jedes Velo entgegen, ob fahrtüchtig oder reparaturbedürftig; 14 bis 16.30 Uhr Kleidertausch – Eigenes bringen, Fremdes holen, Dorfhüs (Bistro geöffnet); 21 Uhr Solarkino, Kronenplatz Spiez. Film: «We Feed the World».

- **Sonntag, 3. Juni:** 8 bis 12 Uhr nachhaltiger Brunch, Dorfhüs. Zusammen geniessen – regional, saisonal und fair; 21 Uhr Solarkino, Häslermatte bei der Schiffländte Einigen. Film: «Inhabit – A Permaculture Perspective».
- **Montag, 4. Juni:** 9 bis 16 Uhr (für Spiezer Schul-klassen) und 16 bis 19 Uhr (für die interessierte Öffentlichkeit) Geotop Faulensee. Die Universität Bern zeigt anhand einer Bohrung und Anschauungsmaterial, wie Informationen zur

Klimaentwicklung gewonnen werden; 21 Uhr Solarkino Tennisplatz Bärgsunne, Hondrich. Film: «Zartbitter».

- **Dienstag, 5. Juni:** 19 bis 21 Uhr Ideenschmiede, Bücherperron Spiez. Zukunft gestalten – mit Ideen von heute für Taten von morgen.

Während der Nachhaltigkeitswoche gibt es **Spezialangebote zum Thema** im Bücherperron (Büchertisch), Claro-Laden (Degustation von Fair-Trade-Produkten), Dorfladen Spiez (regionale Produkte) und im Dorfhüs (Ausstellung «Spiez gestern – heute – morgen»). *mgt/jss*

**Infos:** [www.spiezernachhaltigkeitswoche.ch](http://www.spiezernachhaltigkeitswoche.ch)

## SCHWEIZ NICHT TOP

Die europäische Nachhaltigkeitswoche findet vom 30. Mai bis 5. Juni zum vierten Mal statt. Laut dem Bundesamt für Raumentwicklung bekennt auch die Schweiz «Farbe zur nachhaltigen Entwicklung». Sie hat aber Aufholbedarf: Waren gestern in der Schweiz 31 Aktionen – eine davon in Spiez – gelistet, waren es etwa in Österreich 358. **Total sind es 4373 in 30 Ländern.** *jss*

## Duell der Geschlechter

**REICHENBACH** Die Aktion «Schweiz bewegt» soll Bewegung und Sport fördern. In Reichenbach geschieht dies in Form eines Geschlechterduells.

Am kommenden Mittwoch findet in Reichenbach/Kien im Zusammenhang mit dem gesamtschweizerischen Breitensportanlass «Schweiz bewegt» wie gewohnt ein Anlass statt. «Nicht weniger als rund 170 Gemeinden machen auch dieses Jahr mit», schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung. «Reichenbach ist dabei die einzige Gemeinde im Berner Oberland.» Ziel dieses Projekts ist es, möglichst viele Personen an einem oder mehreren Tagen zu bewegen und so das Bewusstsein für den Bereich Bewegung und Sport zu fördern.

In Reichenbach steht auch dieses Jahr die Frage im Raum, ob sich mehr Frauen oder mehr Männer an diesem Anlass bewegen. Auf einem Rundkurs von vier Kilometern kann man sich joggend, walkend oder wandernd mit Gleichgesinnten austauschen und etwas zur Erhöhung der Quote seines Geschlechts beitragen. Start und Ziel ist bei der Turnhalle Kien, und der Parcours ist geöffnet von 17 bis 21 Uhr. *pd*

[www.coopgemeindeduell.ch](http://www.coopgemeindeduell.ch)

## Böniger Fischer am Ziel

**BÖNIGEN** Gestern Freitag weihte der Fischereiverein Bönigen zusammen mit den zahlreichen Beteiligten das renaturierte Chrottegräbli ein.

Anders als die benachbarte Lüttschine ist das Chrottegräbli weder gross noch wild. Und berühmt ist es wohl nur bei den Böniger Fischern, die hier ihre jungen Forellen aufziehen. Leise und eher unscheinbar schlängelt sich das Bächlein am Fuss des Änderbergs zwischen Wald und Wiesen dem Dorf zu.

«Meine Generation erinnert sich vor allem an das Gewässer zwischen Eisenbahnschwellen, an dem wir viele schöne und lehrreiche Stunden verbrachten», sagte Peter Glaus, der das Renaturierungsprojekt noch in seiner Zeit als Präsident des Fischereivereins Bönigen angestossen und sich über zehn Jahre unermüdet dafür eingesetzt hat. «Die Jungen dürfen jetzt ihre Fische im vollständig renaturierten Chrottegräbli aufziehen.»

## Vorbildlich engagiert

Die letzte, oberste Etappe wurde letzten Winter gebaut. Sie ist 170 Meter lang und kostete rund 200'000 Franken, die zu etwa 60 Prozent von Bund und Kanton, zu 40 vom Renaturierungsfonds bezahlt wurden. Neben dem Bächlein wurden auch kleine Teiche für Gelbbauchunken und andere Amphibien

angelegt, in denen sich jetzt schon scharenweise «Rosnägeln» tummeln. Die ersten zwei Etappen hatten die Böniger Fischer zuvor noch in Fronarbeit renaturiert, für die folgenden beiden spannten sie mit Willy Müller vom kantonalen Renaturierungsfonds zusammen. «Eine solche Renaturierung ist ein grosser Brocken für einen Verein», sagt Müller. Das unermüdetliche Engagement der Böniger bezeichnet er als vorbildlich und wünscht sich noch viele solche Projekte von Fischereivereinen. «Die Chrottegräbli-Revitalisierung ist zwar ein kleines, aber wichtiges Projekt.»

## Alle haben zusammengespant

Wie viel Arbeit und Goodwill im Projekt stecken, zeigte die lange

Dankesliste von Peter Glaus: Die Burgergemeinde Bönigen stellte das Land zur Verfügung, die Schwellenkorporation Bodeli-Süd übernahm die Bauherrschaft, Mätzener und Wyss plante die Renaturierung, Baggerführer Beni Haldimann von Gerber und Troxler baute sie, und Fischereiaufseher Hans Roth, sein Nachfolger Martin Flück, die Ämter von Bund und Kanton und die Böniger Fischer unterstützten das Projekt mit Rat und Tat.

Auf Einladung des Fischereivereins Bönigen feierten die Beteiligten gestern Freitag vor Ort mit Hobelkäse und Bratwurst das schöne Resultat, und sie folgten gerne dem Rat von Peter Glaus: «Tüet das Wärgch gründlich yschweiche.»

Sibylle Hunziker



Die junge Forelle fühlt sich im Chrottegräbli offensichtlich wohl.

Foto: shu



## Werden Sie ab 1. März 2019 der/die neue Pächter(-in) des Restaurants Schloss Oberhofen!

Das Restaurant Schloss Oberhofen liegt direkt am Thunersee. Als neuester Teil der Schlossanlage wurde es 2013 eröffnet und umfasst rund 50 Innen- und Aussen-sitzplätze. Das Schloss ist als Museum eingerichtet, die Räumlichkeiten im Parterre können von Gästen für Apéros oder Bankette gemietet werden.

### Was Sie erwartet

- Etablierter, gut laufender Betrieb
- Gestaltungsfreiraum
- Attraktive Lage

### Was wir von Ihnen erwarten

- Abgeschlossene Hotelfachschule, Wirtepatent
- Enge Zusammenarbeit mit der Stiftung Schloss Oberhofen
- Verständnis im Umgang mit Kulturgütern und kulturellen Angeboten
- Freundliche und aufgeschlossene Persönlichkeit
- Kreativität
- Langfristige Perspektive

Für weitergehende Infos können Sie sich gerne an die Geschäftsleitung der Stiftung wenden, die auch Ihre Bewerbung entgegennimmt. Senden Sie Ihre Unterlagen bis am 15. Juni 2018 an folgende Post- oder E-Mail-Adresse:

Stiftung Schloss Oberhofen  
Christina Fankhauser  
Postfach 22  
3653 Oberhofen am Thunersee  
E-Mail: [christina.fankhauser@schlossoberhofen.ch](mailto:christina.fankhauser@schlossoberhofen.ch)